

**Antrag an den
Studierendenrat**

Antragsinhalt:

Der Stura möge beschließen:

- Distanzierung und Bekämpfung von Extremismus jeglicher Couleur -

Der Stura spricht sich dafür aus, dass jede Form von Extremismus an der Universität Freiburg mit Nachdruck abgelehnt und seinen Erscheinungsformen entgegengewirkt wird. Nach dem Leitsatz „Jeder Extremismus ist Mist!“ spricht sich der Stura gegen Einstellungen und Bestrebungen aus, die den äußersten Rändern des politischen Spektrums zuzuordnen sind.

Der AStA wird beauftragt im Rahmen seiner Möglichkeiten gegen jegliches Gedankengut und Material an der Universität Freiburg vorzugehen, das von Organisationen und Vereinen stammt, die aufgrund bisheriger Erfahrungen in der Bundesrepublik Deutschland als Ganzes oder wesentlicher Teil folgendes sind: extremistisch¹, Gewalt² anwendend, zu Gewalt auffordernd oder in sonstiger Weise menschenrechtsverletzend³, gegen die Verfassung, den Staat und seine Institutionen gerichtet.

¹ Konkret gemeint sind vorliegend solche Gruppierungen, die gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung gerichtet sind. Das BVerfG bezeichnet letztere als eine Ordnung, die unter Ausschluss jeglicher Gewalt- und Willkürherrschaft eine rechtsstaatliche Herrschaftsordnung auf der Grundlage der Selbstbestimmung des Volkes nach dem Willen der jeweiligen Mehrheit und der Freiheit und Gleichheit darstellt. Zu den grundlegenden Prinzipien gehören auch die Achtung der Menschenrechte, der Minderheitenschutz, die Unabhängigkeit der Gerichte, die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung etc. Wenn diese gegen die o.g. Ordnung genannten Ansichten in aggressiver, militanter oder sogar gewalttätiger Weise vertreten werden, handelt es sich um eine extremistische Gruppierung iSd. Antrages.

² Gewalt iSd. Antrages der physisch vermittelte Zwang, der gegen Menschen oder gegen Sachen gerichtet ist.

³ Menschenrechte sind die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der EMRK, der europäischen Grundrechte-Charta und des GG verbürgten Rechte und Grundfreiheiten des Menschen.

Ebenfalls möge der AStA eines seiner Referate als Ansprechpartner gegen Extremismus beauftragen; dieses Referat soll für die Arbeit gegen Extremismus jeglicher Form an der Universität Freiburg verantwortlich sein.

Begründung:

Der Stura bzw. seine Vorgängerorganisationen haben sich bereits seit Jahren gegen rechtsextremistische Kräfte positioniert und immer wieder auch eingesetzt. Gewissermaßen als Ergänzung bzw. Gegenstück zu diesem Eintreten gegen den Rechtsextremismus fehlt jedoch noch immer eine wesentlich breitere Distanzierung von Extremismus jeglichen Hintergrundes.

Kein Thema und keine politische Überzeugung kann blinde Gewalt oder Hass auf andere oder den Staat rechtfertigen. Der Stura muss deutlich machen, dass ein solches Verhalten weder im Sinne dieser Körperschaft noch all unserer Kommilitonen ist und an unserer Universität daher keinen Platz finden kann. Daher fordern wir ein Eintreten des Stura gegen Extremismus jedweder Couleur.

Extremistische Organisationen und die von ihnen (mit-)ausgerichteten Veranstaltungen sollen vom Stura grundsätzlich abgelehnt und in keiner Weise unterstützt werden. Daher sollte Veranstaltungen und Gruppen, bei denen der begründete Verdacht besteht, sie seien extremistisch, Gewalt anwendend, zu Gewalt auffordernd, menschenrechtsverletzend oder gegen die Verfassung, den Staat und seine Institutionen gerichtet, eine Unterstützung durch den Stura versagt werden bzw. diese Unterstützung unter Widerrufsvorbehalt gestellt werden. Ein vorher eingeholter Stura-Beschluss könnte jedoch im Einzelfall die Unterstützung von vereins- und organisationsübergreifenden Projekten und Veranstaltungen ermöglichen.